

Newsletter IGSRs+ Osthofen

November 2012



IGSRs PLUS OSTHOFEN

ALL – STAR – GALERIE 2012

Newsletter IGSRs+ Osthofen

November 2012

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den letzten Tagen rieb ich mir öfter mal die Augen. Von Ausnahmen abgesehen geschah das meist aus Verwunderung, Überraschung und Staunen, wie rasch die letzten vier Jahre vergangen sind. Vor ca. vier Jahren um diese Zeit unterzog ich mich der „Funktionsbezogenen Überprüfung“ zu meiner Bewerbung, diese Schule leiten zu dürfen. Sehr gespannt habe ich damals auf das Ergebnis gewartet, und noch heute ist es für mich nicht selbstverständlich, diese Arbeit zu tun – aber hier und da auch tun zu „müssen“, denn nicht alle Begleiterscheinungen einer Auf- und Abwicklungsarbeit sind stets angenehm. Ein in der Regel sehr angenehmer Termin war einmal mehr: der alljährliche Informationsabend. Zur Vorbereitung sichtete ich natürlich alte Versionen der Präsentationen. Es war ein beruhigendes Gefühl der Bestätigung und Kontinuität, dass bisher nur Kleinigkeiten und Feinheiten verändert werden mussten, wenn wir über unsere Ideale, Absichten und Überzeugungen sprechen. – Bisher konnten wir damit überzeugen, und viele Rückmeldungen bei Gelegenheiten wie dem „Elternsprechtag“ bestätigen dies. Manchmal ereilen aber auch uns Ereignisse, die den Alltag in organisatorischer Hinsicht schwierig werden lassen, mehr dazu unter „Personalien“. Ich möchte Ihnen dort darlegen, wie wir mit diesen stets schwierigen Situationen umgehen und die Gründe dafür in aller Kürze erläutern.

Der Blick in die Planungen für das nächste Schuljahr, die nun schon am Laufen sind, zeigt eine Besonderheit, die unterschiedlichste Befindlichkeiten hervorrufen: In diesem Schuljahr entlassen wir die letzten ehemaligen „Hauptschüler“ aus dem Standort Osthofen. Die Aktivitäten in der Vorbereitung und der intensive Kontakt von Schulleitung und allen anderen Beteiligten zeigen an, wie wichtig es uns ist, allen einen guten Start ins Leben „nach der Schule“ zu ermöglichen, zu eröffnen. Ungewissheit soll vermieden werden, bleibt aber hier und da auf Schüler- und Lehrerseite leider für eine gewisse Zeit nicht aus. – Keine leichte Situation, die hier bewältigt werden muss.

Etwas Ungewissheit bringt momentan auch die endgültige Vollendung der Bauarbeiten mit sich, weiter unten mehr davon. Angenehme Gewissheit hingegen besteht in Bezug auf die genehmigten Umbaumaßnahmen des Außengeländes.

Wie so häufig verdichten sich am Ende eines Projektes wie auch am Ende eines Jahres noch zu erledigende Arbeiten und Aufträge. Daher das Augenreiben „Teil II“ – viele Tage wurden recht lang...

Ich hoffe, Sie alle können eine Vorweihnachtszeit genießen, wie Sie es sich wünschen. Für die guten Wünsche zur Jahreswende ist es mir allerdings nun doch noch zu früh. Ich werde dies zu gegebener Zeit schriftlich und auf der Homepage bzw. ganz unten tun...

Viele Grüße aus dem Schulleitungsbüro!

Thomas Maar

Personalien

Im ersten Halbjahr des neuen Schuljahres mussten wir leider erhebliche unvorhersehbare Ausfälle von Kolleginnen und Kollegen kompensieren. Es ist dem Fleiß und dem Idealismus vieler unserer Lehrkräfte zu verdanken, dass wir trotz eines unplanbaren, krankheitsbedingten Ausfalles von über 100 Unterrichtsstunden pro Woche kaum Unterrichtsausfall in Kauf nehmen mussten. An dieser Stelle sei auch öffentlich einmal die Anerkennung dafür ausgesprochen.

Andererseits brachte die Situation gewisse Einschränkungen mit sich. So mussten zum Beispiel Kurse zusammen gelegt werden und eine Klasse mit einer „Vertretungstutorin“ versorgt werden, AGs im Ganztagsbereich litten unter relativ häufigem Personalwechsel, denn neben den langfristigen Erkrankungen mussten auch die „üblichen“ Ausfälle durch Krankheiten und Weiterbildungen verkraftet werden.

Auch wenn diese Ausnahmesituation nicht unserem Wünschen und unserem normalen Anspruch entspricht, haben wir – so glaube ich – rasch im Sinne Ihrer Kinder reagiert. Hier und da bin ich mit der Frage nach Vertretungslehrkräften konfrontiert worden. Hierzu ist zu sagen: Gelder für die Finanzierung wären da gewesen, geeignetes Personal allerdings nicht. Wir sind mitten im Aufbau eines tragfähigen und guten Kollegiums, das sich auf Jahre hinaus mit unserer Aufgabe und unserem Konzept identifizieren sollte. Es wäre nicht richtig, auf die Schnelle Notnägel einzuschlagen und damit unglückliche Verbindlichkeiten einzugehen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und achten genau darauf, unsere Schülerinnen und Schüler nicht unter der Situation „leiden“ zu lassen.

In der Zwischenzeit haben zwei Lehramtsanwärter, Frau Schotthöfer und Herr Hernardy, ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Am 30.11. bestanden beide ihr zweites Staatsexamen, sie sind nun fertig ausgebildete Lehrkräfte und unterstützen uns zumindest bis zum 31.1.2013 noch an unserer Schule. Die Ausbildung unserer drei neuen Anwärter hat mit vielversprechenden Ergebnissen begonnen.

Ab Januar wird sich die Situation in den Deutschkursen in Klassenstufe 8 wieder entzerren. Geplant ist momentan der ergänzende Einsatz von Frau Klostermann und Frau Herd in den Kursen. Ich bin zuversichtlich, dass wir die zu besetzenden Vertretungsstellen zum 1.2.2013 besetzen können.

Ein wenig „Daumen drücken“ kann aber sicher nicht schaden.

Baumaßnahmen

Im Sporttrakt gibt es zumindest zwei wesentliche Schritte zu vermeiden: Die Schwimmhalle ist baulich einsatzbereit, wir warten auf die baldige Freigabe des Gesundheitsamtes bezüglich der Wasserwerte. Das Ergebnis der Renovierung kann sich sehen lassen. Nach wie vor werden wir versuchen, die Betriebsdauer im Vergleich zu vorher auszuweiten. Die Wassertiefe beträgt nunmehr 1,50 m anstatt wie früher 1,35 m.

Hier waren einfach verschiedene Aspekte gegeneinander abzuwägen. Der primär vorgesehene Nutzerkreis ist nun einmal das Schülerklientel von 10 bis 19 Jahren. Ihnen eröffnen wir mit der Vertiefung neue Optionen, die früher verboten waren. Andererseits stellt sich die Frage nach der Durchführung des Anfängerschwimmens. Wir dürfen ab jetzt keine gemischten Gruppen aus Schwimmern und Nichtschwimmern gemeinsam unterrichten. Lösungen werden sich durch AGs, außerschulische Schwimmkurse oder Kleingruppenunterricht finden.



Die naturwissenschaftlichen Räume werden nach und nach vervollständigt und werden bereits jetzt von Kollegium und Schülerschaft sehr geschätzt. Das gleiche gilt für die Werkräume, in denen dank des tollen Einsatzes einiger Kolleginnen und Kollegen Werke entstehen, die mich staunen lassen! –

Frei nach dem Motto: Arbeiten können hat auch noch keinem zukünftigen Abiturienten geschadet. Gelerntes wird unmittelbar in die Praxis übertragen!

Unsere Aufzüge sind in Betrieb. Wir werden sie allerdings nicht allgemein zugänglich machen, denn damit wären Pausenbetrieb und pünktlicher Unterrichtsbeginn nicht zu vereinbaren. Im Alltag und für Sonderfälle ist diese neue Option dagegen sehr wohl von Nutzen.

Als neueste wahrnehmbare Veränderung wurden die alte Fahrradhalle und zwei der alten Container abgerissen und abtransportiert. Zum Unterstellen der Fahrräder werden wir



übergangsweise auf die überdachte Fläche an unserer „Villa“ zurück greifen.

Der Abriss stellt den ersten Schritt zur Umgestaltung des Schulhofes dar und bringt schon jetzt einen angenehmen optischen Effekt hervor: Platz und Luft!

Besondere Ereignisse:

Tag der offenen Tür 2012

Der Tag begann mit einem „neuen Eindruck“! – Im den vergangenen Jahren schien das Interesse größer gewesen zu sein. Aber: dieser Eindruck war einfach der Weitläufigkeit des Geländes geschuldet. Das Interesse war ebenso stabil und solide wie die sehr positiven Rückmeldungen unserer zahlreichen Besucherinnen und Besucher.



Im Laufe des Tages wurden wieder einige Hundert Eltern und Schüler von unseren Siebtklässern durch Säle und Hallen und über das gesamte Gelände geführt, wofür sie reichlich Lob einheimsten!

In Klassensälen und Fachsälen konnte dem regulären Unterricht beigewohnt werden. Zum Teil konnten neue Interessentinnen und Interessenten sich aktiv beteiligen.

Ich selbst hatte das Vergnügen vieler erfreulicher Begegnungen und durfte viel Bestätigung zum Weitergeben erfahren. Andererseits: Es bleiben immer Fragen, und die mit am häufigsten gestellte war: „Warum können Sie nicht alle Kinder aufnehmen?“

Hier sind uns – leider – die Hände gebunden...



Nebenhend:

LOTSEN bei der Arbeit

Großen Dank an alle Eltern, die diese wichtige Veranstaltung wieder einmal unterstützt haben!

Besonders großen Wert hat dies in jedem Jahr für die

Klassenstufe 7, die hier Geld für ihre Stufenfahrt in die Alpen erwirtschaftet – mit Ihren Spenden!!

Aus dem Schulalltag...

In den vergangenen Ausgaben konnten wir Ihnen hier und da schon konkrete Einblicke in den Schulalltag gewähren. Dies ging allerdings nur über individuellen Einsatz und individuelle Beiträge.

Seit einigen Wochen hat Frau Klostermann sich bereit erklärt, Beiträge zu sammeln, zu schreiben und sie Ihnen über das Internet, die Presse und den Newsletter zugänglich zu machen.

Ich empfinde dies als Bereicherung in Ihrem Sinne. Darüber hinaus veröffentlichen wir gerne auch bereichernde und interessante Artikel von Ihnen. Sollten Sie eine Idee für einen Beitrag haben, so schicken sie den Artikel oder Fotos bitte mit einem kurzen Anschreiben in WORD – FORMAT oder PDF – FORMAT an info@igs-osthofen.de. Wir werden Kontakt zu Ihnen aufnehmen. Bisher übernehmen wir Druck und Versand selbst. Sehr gerne würde ich dieses Medium auch gedruckt und gebunden **allen** Eltern zur Verfügung stellen. Dies wird allerdings ohne Sponsor nicht möglich sein. Interessenten sind herzlich willkommen und können sich über die oben genannte Adresse zu erkennen geben ;-)

NUN VIEL SPASS BEIM SCHMÖCKERN IM ALLTAG!

„Auf zu den Römern!“

Das war das Motto des Ausflugs der Klassenstufe 6, die am Nikolaustag eine ganz besondere Überraschung in ihrem Stiefel fanden. Wie im letzten Jahr wurde dieser Tag für eine Exkursion genutzt und diesmal ging es nach Mainz. Da die Schülerinnen und Schüler sich zuvor im Fach Gesellschaftslehre mit dem römischen Reich beschäftigt hatten, konnten sie ihr Wissen an diesem Tag bei einem Besuch im Museum noch erweitern. Die eine Hälfte der Stufe machte sich auf ins Schiffahrtsmuseum, der andere Teil begab sich auf die Spuren der römischen Gottheiten. Beide Führungen waren kinderfreundlich, da jeder eine Aufgabe bekam und somit auf eine eigene Entdeckungsreise ging. Um auch die vorweihnachtliche Stimmung noch genießen zu können, machten alle Klassen noch einen Zwischenstopp auf dem schönen Mainzer Weihnachtsmarkt, wo die Kinder die Zeit zum Stöbern nach Weihnachtsgeschenken nutzten. Nach einem erlebnisreichen Tag kehrten alle zufrieden zurück zur Schule.

Text. NK

Einen besonderen Einblick gewährt Ihnen im nächsten Text Timo Knecht, der gemeinsam mit 119 Mitschülerinnen und Mitschülern seit einigen Monaten unsere Schule besucht und uns Eindrücke und Gedanken dazu schildert! Vielen Dank dafür!

Besuch der IGS Osthofen seit 13. August 2012

Vor einem Jahr standen meine Eltern und ich vor einer großen Frage: Auf welche weiterführende Schule sollte ich nach der Grundschule gehen? Wir informierten uns über die verschiedenen Schulen.

Als wir den Tag der offenen Tür der IGS Osthofen besuchten, sprach uns bereits im



Eingangsbereich eine Schülerin an, die uns als Lotse in die verschiedenen Unterrichtsräume führte und viel über die Schule berichtete. Dabei erzählte sie ganz begeistert von den Lehrern, ihren Mitschülern, den Hausaufgaben und dem Unterricht.

Bei unserem Rundgang besuchten wir eine Klasse, die Englischunterricht hatte. Sofort kam die Lehrerin auf mich zu und fragte, ob ich beim Tierratespiel mitmachen wollte. Dabei wurden die englischen Begriffe von Tieren gesucht. Es machte mir viel Spaß und bis auf ein Tier kannte ich alle abgefragten

Tiernamen. Dann gingen wir in eine Klasse, in der die Schüler Geometrieaufgaben lösten. Zwei Jungen zeigten uns ihre Zirkel und erklärten uns ganz genau die Bedeutung des Wochenplanes. Als wir in den Werkraum kamen, wurde dort noch eifrig gehämmert und gesägt. Später bauten die Schüler mit ihrem Lehrer in der Eingangshalle aus den einzelnen Holzteilen einen Kran zusammen. Mit dem Kran wurde dann ein Stein in die Höhe gehoben.

Nach den Erlebnissen am Tag der offenen Tür in der IGS Osthofen stand für mich fest, dass ich gern die IGS Osthofen besuchen würde. Die Freude war riesengroß, als ich dann die Zusage erhielt.

Seit 13. August 2012 bin ich nun Schüler der IGS Osthofen. Ich wurde in die Klasse Apollon, des griechischen Gottes des Gesangs, eingeteilt und bereits in den ersten Schulwochen fand ich neue Freunde. Unsere beiden Tutoren Frau Bergner und Herr Schlicker sind sehr nett. Sie erklärten uns die Regeln in der IGS Osthofen und durch eine „Schulrallye“ lernten wir die Räume der Schule kennen.

Der Wochenplan, in dem die Hausaufgaben der ganzen Woche stehen, ist toll. Damit kann ich selbst bestimmen, wann ich welche Aufgaben erledige. In den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathe, Englisch und NAWI wird die Klasse an manchen Tagen geteilt und der Unterricht findet jeweils nur mit 15 bzw. 14 Schülern statt, so dass wir leichter lernen können. Die Experimente im NAWI-Unterricht finde ich super. Momentan sind wir auf Spurensuche, denn in den NAWI-Saal wurde „eingebrochen“. Doch zum Glück hinterließ der Täter einige Spuren...

Wenn es in unsere Klasse Probleme gibt, dann sprechen wir im Klassenrat darüber und suchen nach Lösungsmöglichkeiten. Alle Kinder sagen dann ihre Meinung und wir überlegen gemeinsam, wie eine Lösung aussehen könnte.

Vom 24. bis 26. Oktober 2012 fuhren alle 5. Klassen der IGS Osthofen gemeinsam zur Naturpark-Jugendherberge nach Hochspeyer. Unsere erste gemeinsame Klassenfahrt war ein tolles Erlebnis, bei der wir viel Spaß hatten. Es war schön, die Lehrer und Mitschüler einmal außerhalb der Schule zu erleben.

Am Nikolaustag, dem 06. Dezember 2012, fahren alle 5. Klassen nach Wiesbaden in das Staatstheater, um das Theaterstück „Peterchens Mondfahrt“ zu sehen. Danach dürfen wir uns in Gruppen von mindestens 4 Schülern auf dem Weihnachtsmarkt in Wiesbaden frei bewegen. Meine Freunde und ich freuen uns schon sehr.

Mit gefällt es sehr gut in der IGS Osthofen und ich gehe gerne zur Schule.

Timo Knecht, Klasse 5 d

Wir nehmen unsere Schülerinnen und Schüler oft nur in eng umgrenztem Rahmen wahr. Wie schade! – Umso mehr danke ich Eltern für den Hinweis, dass ihre Kinder Engagement, Durchhaltevermögen und Begabungen auch in ihrem „echten“ Leben beweisen! – Frau Klostermann hat folgendes Interview geführt. Gratulation an Celine und Tim! – Klasse gemacht!

Die Weltmeister in der Rock'n'Roll Formation im Interview

*Nach dem spektakulären Sieg der **Rockin' Wormels Worms Formation I** im Rock'n'Roll Formationstanz bei der Weltmeisterschaft 2012 erklärten sich Celine Specht und Tim Huber – beide besuchen die neunte Klasse der IGS und Realschule plus Osthofen – zu einem Interview bereit.*

Zunächst einmal einige Fragen zu euch, damit man weiß wer ihr seid und wie ihr überhaupt zu einem solch außergewöhnlichen Hobby gekommen seid.

Wie alt seid ihr?

Celine: Ich bin 15 und Tim ist 14.

Wie lange tanzt ihr schon und wie seid ihr auf diese Freizeitbeschäftigung gekommen?

Tim: Wir tanzen schon seit drei bzw. vier Jahren. Celines Vater machte ihr den Vorschlag, sich das anzuschauen. Mein Vater hat selbst dieses Hobby ausgeübt und wurde ebenfalls Weltmeister. Da Celine und ich Nachbarn sind und uns schon immer gut verstanden haben, kam sie zum mir, weil sie einen Tanzpartner brauchte und ich habe ja gesagt.



Was genau macht ihr?

Tim: Wir tanzen zusammen in einer Formation, die aus sechs Paaren besteht. Ich tanze auch im Einzel, aber mit einer anderen Partnerin. In diesem Jahr belegte ich den zweiten Platz bei den deutschen Meisterschaften und den fünften Rang bei der Weltmeisterschaft.

Könnt ihr kurz erklären wie eine solche WM abläuft?

Celine: Zunächst gibt es eine Vorrunde bei der ca. 13 Formationen antreten. Die besten Sieben qualifizieren sich fürs Finale. Vier davon werden direkt in die Endrunde geschickt, der Rest hat eine weitere Chance in der Zwischenrunde. Wir haben uns direkt qualifiziert und auch schon nach der Vorrunde die Wertung angeführt.

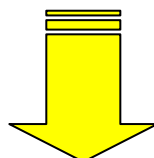
Das klingt toll. Nehmt ihr sonst auch an anderen Turnieren teil? Hattet ihr dort dieses Jahr auch bereits Erfolg?

Tim: Ja, wir haben im Jahr 2012 alle Wettkämpfe gewonnen, die es gab und konnten somit mit Selbstvertrauen zur WM reisen. Jetzt sind die Wettkämpfe für dieses Jahr vorbei und wir können uns in Ruhe auf das nächste Jahr vorbereiten.

Vielleicht noch eine kleine Info für Kinder und Jugendlichen, die sich für eure Sportart interessieren. Wer kann denn diesen Sport ausüben? Was sollte man dafür mitbringen?

Celine: Wichtig ist eigentlich nur, dass man ein gewisses Rhythmusgefühl hat und das auch bei hohem Tempo. Außerdem braucht man eine gute Kondition, die kommt aber beim Training ganz von alleine, denn anstrengend ist das schon!

Wie in jedem Jahr besuchten auch 2012 unsere neuen Schülerinnen und Schüler die „Busschule“. Das Motto?



Clever mit dem Bus fahren

Unter diesem Motto fand am 12.11.2012 an der IGS und RS Plus Osthofen eine Busschule für die gesamte Jahrgangsstufe 5 statt. Das von der Unfallkasse Rheinland-Pfalz entwickelte Konzept wird landesweit mit großem Erfolg an weiterführenden Schulen von regionalen Busunternehmen umgesetzt und soll den Schülerinnen und Schülern helfen, sicher und kameradschaftlich die tägliche Busfahrt zur Schule zu bewältigen. Nach einer theoretischen Heranführung an die Thematik durch die jeweiligen Klassenlehrer konnten die Fünftklässler im Anschluss direkt ihr Wissen in die Praxis umsetzen und verbrachten eine ganze Schulstunde mit einem speziell ausgebildeten Busfahrer des BRN in und um einen „echten“ Omnibus der neuesten Generation. Sowohl technische Fragen konnten hier am Objekt geklärt werden – wieso zischt eigentlich ein Bus beim Bremsen? Wie öffnet man eine Tür im Notfall? Was macht man mit einem Nothammer? – als auch das richtige Verhalten beim Ein- und Aussteigen oder während der Fahrt. Durch eine fingierte Vollbremsung wurde den Schülerinnen und Schülern eindringlich bewusst gemacht, wie lebenswichtig es sein kann, sich richtig festzuhalten und nur die vorgesehenen Sitz- bzw. Stehplätze einzunehmen. Die Fünftklässler der IGS konnten an diesem Tag sehr wertvolle Erfahrungen sammeln und werden sicherlich mit gutem Beispiel vorangehen, wenn es auch in den kommenden Jahren Tag für Tag darum gehen wird, clever und sicher mit dem Bus zur Schule und wieder nach Hause zu fahren.

5. Klässler der IGS Osthofen zu Besuch im Wiesbadener Staatstheater

Am Donnerstag den 6.12.2012 ging es für die fünften Klassen der IGS Osthofen nach Wiesbaden. Ziel war das Stück „Peterchens Mondfahrt“ im Wiesbadener Staatstheater.

Gespannt und warm eingepackt begaben sich 118 Schülerinnen und Schüler sowie deren Tutoren zum Bahnhof nach Osthofen. Von dort aus ging es mit Zug und S-Bahn über Mainz nach Wiesbaden. Bei schönem winterlichem Wetter machte sich die Schülerschaft zu Fuß auf den Weg zum Theater. Dort angekommen waren alle beeindruckt vom festlichen Ambiente des Theaters und auch die aufwändigen Kulissen brachten die Schülerinnen und Schüler zum Staunen. Unterlegt mit Orchestermusik

verfolgten alle gespannt die Geschichte des Maikäfers „Herrn Sumsemann“, der sein sechstes Beinchen auf dem Weg zum Mond zurückgewinnen konnte.

Im Anschluss daran hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Nikolaustag gemütlich auf dem Wiesbadener Sternschnuppenmarkt ausklingen zu lassen. Viele weihnachtliche Genüsse und schön geschmückte Stände begeisterten sie. In Kleingruppen nutzten die Fünftklässler die Möglichkeit Weihnachtsgeschenke für ihre Familie zu erwerben oder versüßten sich den Tag mit köstlichen Leckereien.

Vorweihnachtlich eingestimmt und voller Eindrücke verbrachten alle zusammen einen wunderschönen Nikolaustag.

Text: NK

Besondere Ereignisse

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurde turnusgemäß ein neuer Schulelternbeirat (SEB) gewählt. Anschreiben, Termine und Zusammensetzung haben wir im Internet bereits veröffentlicht. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten beiden Jahren und wünsche „Gutes Gelingen“!

Hier der erste Beitrag:

SEB - ↘ ↙ ↘ ↙ - SEB

Schulelternbeirat der IGS und RS+ Osthofen:

Gewählt wurden in diesem Jahr:

Name, Vorname	Funktion	Klassenstufe Kinder
Ruppert-Reuther, Petra	Schulelternsprecherin	5, 7, 10
Schleicher, Heike	Stellvertretende Sprecherin	8
Fries, Antje	Schriftführerin	5, 7
Dreyer, Claudia	Beisitzerin	9
Grossmann, Béatrice	Beisitzerin	7
Janneck, Holger	Beisitzer	7
Knierim, Ulrike	Beisitzerin	7, 8, 9
Orlemann, Monika	Beisitzerin	6, 10

Rathmacher, Erika	Beisitzerin	9
Roberts, Carmen	Beisitzerin	7
Schuch, Andrea	Beisitzerin	9
Volk, Katja	Beisitzerin	7
Weinbach, Heike	Beisitzerin	6, 7
Zendel, Horst	Beisitzer	10

Unsere Motivation und unsere Aufgaben.

Für uns heißt Elternarbeit die Verbindung zwischen Eltern und Schule, Schulleitung und Kollegium zu sein. Dies gelingt nur, wenn ein offenes und ein partnerschaftliches Miteinander besteht.

Ganz wichtig sind uns der lebhaft Dialog, die Anregungen der Eltern, Ihre Kritik und natürlich auch Ihre Sorgen.

Elternmitwirkung heißt sich regelmäßig treffen, diskutieren, abstimmen und in Ausschüssen mitarbeiten. Wir können im Schulelternbeirat nicht die Welt verbessern und nicht das Schulsystem in Deutschland ändern. Aber wir können mitarbeiten, sowie unsere Ideen einbringen.

So haben wir im SEB beschlossen, dass wir unsere Arbeit transparenter und öffentlicher machen werden. Ab diesem Schuljahr erhalten die Klassenelternsprecher nach jeder SEB-Sitzung einen „Auszug“ des Sitzungsprotokolles mit den wichtigsten Informationen aus dieser Sitzung.

Für Fragen und Anregungen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

Zusammen können wir "Schule" voran bringen. Wir Eltern haben Rechte und Pflichten im Schulleben unserer Kinder. Beides sollten wir wahrnehmen und **miteinander** reden.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Schulleitung möchten wir dazu nutzen, Ihre Interessen bestmöglich zu vertreten. Wenn Sie unsere Hilfe brauchen, melden sie sich bitte bei uns.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: seb.igs.rsplus.osthofen@gmail.com.

Zur Arbeit des Schulelternbeirats

Der Schulelternbeirat (SEB) ist die gewählte Vertretung der Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler. Die Mitglieder des SEB werden alle zwei Jahre neu gewählt. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Erziehungsberechtigten, die wenigstens ein Kind an der Schule haben. Die Tätigkeit im SEB ist ehrenamtlich und

endet mit dem Ablauf der Amtszeit oder dem Ausscheiden des Kindes aus der Schule.

Neuigkeiten und Termine:

Sitzungstermine SEB: Montag, 22.10.2012
Mittwoch, 28.11.2012
Montag, 14.01.2013 mit Klassenelternsprechern
(Einladung folgt noch separat hierzu)
Mittwoch, 20.02.2013
Montag, 15.04.2013
Mittwoch, 22.05.2013
Montag, 24.06.2013
Mittwoch, 28.08.2013, *jeweils* um 19.30 Uhr

SEB -  - SEB

Pädagogische Weiterentwicklung

Im Zuge des weiteren Aufbaus unserer Schule wurden erneut wesentliche Weichen gestellt. Ab der Jahrgangsstufe 9 werden wir die Fächer DE, ENG und MA auf drei Differenzierungsebenen unterrichten: Grundkurs, Erweiterungskurs I und Erweiterungskurs II. Das Fach Französisch wird – wenn personell möglich, ab Klassenstufe 8, spätestens aber ab Klassenstufe 9, auf E I - und E II – Ebene unterrichtet. Ebenfalls ab Klassenstufe 9 werden Physik und Chemie differenziert unterrichtet. Da in 8 keine Biologie unterrichtet wird, greift die Differenzierung dort erst ab Klassenstufe 10, um eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu haben.

Unser Schulgelände ist mittlerweile so weitläufig, dass wir organisatorisch tätig werden müssen, um pünktlichen Unterrichtsbeginn gewährleisten zu können. Nach der Einführung einer Wechsepause zwischen 3. und 4. Stunde werden wir auch für den Wechsel zwischen 1. und 2. Stunde sowie 5. und 6. Stunde anstreben. Wichtig für Ihre Kinder: Diese Pausen sind weder Hof- noch „Pinkelpausen“. Sie dienen tatsächlich nur der zuverlässigen Organisation des Unterrichtsbeginns! – Schülerinnen und Schüler, die diese Gelegenheiten eher „kreativ“ nutzen, werden wir mit Nachdruck zur Ordnung rufen.

Ab und an ist das Thema „Regeln“ / „Hausordnung“ wieder neu zu besprechen bzw. in Erinnerung zu rufen:

UNSER GRUNDSATZ: SCHULE = ARBEITSPLATZ

Damit erübrigen sich die allermeisten Fragen zu Mützen im Haus, Kaugummis, Musik während der Arbeitszeit und bzgl. Handys. Der Rest ergibt sich aus „Rücksichtnahme“,

„Höflichkeit“ und „Respekt“. Diskussionen zu diesen Themen sind in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen, die allermeisten Schülerinnen und Schüler denken hier mit.

Zum guten Schluss...

Aus vielerlei Gründen habe ich mich dazu entschlossen, diesen „Newsletter“ auch in Kopie verteilen zu lassen. Dies würde allerdings unser Budget für Kopien **auf Dauer** erheblich überfordern. Interessenten für den regelmäßigen Bezug schicken bitte eine E-Mail mit **den BETREFF „NEWSLETTER“** und **Ihrer E – MAIL – ADRESSE** an

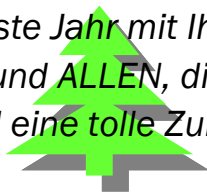
info@igs-osthofen.de

Bitte beachten Sie auch, dass wir auch TERMINE auf unserer Homepage veröffentlichen!
Diese sind ohne großen Aufwand sofort auf der ersten Seite sichtbar.

Zum Ende dieses sehr ereignisreichen Jahres denke ich gemeinsam mit meinen Schulleitungskolleginnen und –kollegen sowie der Masse des Kollegiums zum Teil zurück, zum Teil nach vorne: Ich bin sehr zufrieden mit der schulischen Bilanz und bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Meine Wünsche: Gesundheit und Zufriedenheit für sie alle! – Aufgabenstellungen wollen gelöst und erledigt und nicht beklagt werden. – Sonst wird's nix...

Ich freue mich auf das nächste Jahr mit Ihnen und Ihren Kindern, meinen Kolleginnen und Kollegen und ALLEN, die uns immer wieder den Alltag erleichtern und eine tolle Zukunft ermöglichen!



Herzliche Grüße aus Ihrer Schule in Osthofen! - *Thomas Maar, Schulleiter*